

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Una Cosa rara - Don Mus.Ms. 1281a-f

Martín y Soler, Vicente

[S.l.], 1790 (1790c)

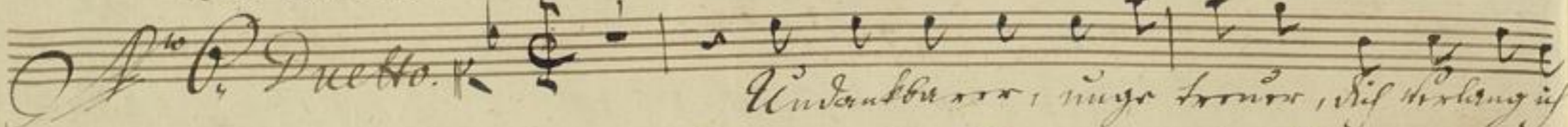
Akt I

urn:nbn:de:bsz:31-100520

Canto. Lesse.

[Dona 4^{ta} bis 5 inclusive Tacet //

allegro con Brio.

1^o O. Duetto.  *Unglaublicher, ungeheurer, die Erlangung ist*

ist zum Mann! unglaublicher, ungeheurer, die Erlangung ist zum Mann

wein! unglaublicher, ungeheurer, unglaublicher, ungeheurer, unglaublicher

*ungeheurer! die Erlangung ist zum Mann. *pausen* gleich auf erden*

*Wurzeln gehen in der Nacht heim zu sterben! *unruhig**

Blumen erg zu pflanzen -

Ich sind Eurer, flusse Herze! die ich mit erdulden kann, um!
 die ich mit erdulden kann — — — — —
 soll man mich nicht wehren wenn ich die die Herze laß, die sie laß.
 Auge Herze Ogerige, Auge! die her wille, die her wille!
 die her wille! — — — — —
 Auge soll man mich nicht wehren,
 wenn ich die die Herze laß, — — — — —
 die her wille! — — — — —
 die her wille! — — — — —
 Auge soll man mich nicht wehren

lang ist
 wenn
 herze
 wenn
 wenn

Stc

arm ist die die Kraft laßt mich trüben! die Herrlichkeit! stürze Regel
 stürze — die Herrlichkeit = stürze, stürze, die Herrlichkeit stürze —
 stürze — stürze! meinen Tod hast du gesprochen
 alle! Gicht d' erquickung an, meinen Tod hast du gesprochen, alle!
 Gicht d' erquickung an alle! Gicht d' erquickung an! alle!
 Gicht ein stürzen vor sich an
 alle! Gicht d' erquickung an

Verthe.

engel in der Kunst kaum zu hören -
 das sind Deine, flache Töne, die ist nicht erdlich dem, die ist
 nicht erdlich dem — — — — — ungestört!
 flüchtige Engel! die der wasser — — — — — flüchtige Engel! flüchtige
 Engel! flüchtige — — — — — die der wasser, flüchtige — — — — — die der wasser
 flüchtige — — — — — flüchtige die der wasser flüchtige — — — — — flüchtige
 Meinem Todest die gesungen

engel
 —
 —
 —
 —
 —
 —
 —

S. S.

allezeit geyt d' gungsam an, Meinem Got fest die geyform, allezeit geyt

d' gungsam an, allezeit geyt d' gungsam an. allezeit geyt

ein schwarzen Hirschs an. allezeit geyt

geyt d' gungsam an. Geyt ein schwarzen Hirschs an, allezeit geyt d' gungsam an

Geyt ein schwarzen Hirschs an

// No 7 u 8 et 9 Tacet //

Frucht
ged
elch
m

Missa Lana
Allegretto.

Liebst du mich wieder mein güter Fruch, so ist ein
 Müßem, so froh, wie ich Liebst du mich wieder, denn ist ein Müßem
 so froh, wie ich und wenn ich menschen ein armig gunde
 so dank mir immer das Liebst du mich, wie Frost flücht gleich meine Hitze
 Das sie verlorst mich so geschwind, kauft, wie ein Leuchter, bin ich gleich wieder
 Liebst du oben mein güter Kind! set an die Finger du Ring mir wieder
 Fruch mit länger Schlag ein geschwind, jet stetig ein geschwind! S.S.

Liebst du mich wieder mein süßes Jüngel! so ist dein Mädchen so froh, wie ich

Liebst du mich wieder, so ist dein Mädchen so froh wie ich; wenn ich gleich

menschlich ein wenig krank, so dank mir immer: dich lieb ich mich sehr, wenn

ein Mädchen, bin ich gleich wieder, so fühlst es eben, mein Güte Kind

Kun sind wir Armüt und in dem Himmel soll so dein Leben, wie unsterblich sein

und sind wir Armüt, und in dem Himmel soll so dein Leben, wie unsterblich sein

ein selbiger Leben soll unsterblich sein

Liebst du mich wieder...

menschlich ein wenig krank...

ein selbiger Leben...

Verthe.

37

N^o 11. Aria von Tito Tacet //

allegro. Dausen.

N^o 12 Terzett

Das ist Lubiern zu dir oft bracht

das ist im garten die Wache solte, damit die Luder ihn nicht entdekte,

Hörnt mir jezo den armb by dir O, die! die forle der schönsten Mädchen

um des Verführers die Eristenheit wehrt, verwinste dich mit gottlos

preten, was ich wo undre, du solltest Lusten, das die gedult mir schon längst gebricht, das die ge

dieh mir schon längst ge bricht gottlos schilt die mich d.

König, der der gott ist die so bald wach wach!

König, der der gott ist die so bald wach wach! so bald wach wach!

maestoso. wach! die Königin!

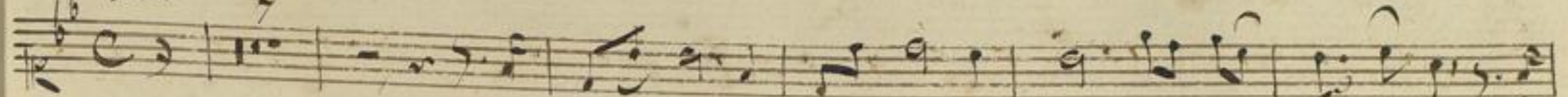
unser Silber unser Silber ging zu *Largo. po.*

haben die die Güte hat. *Cänone.*

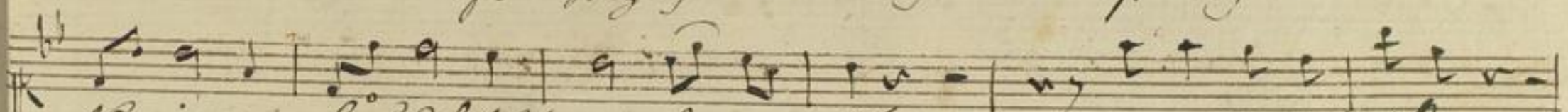
Sister so - um die und gut - ist zu

Gütern ach! so ist ein und gegeben

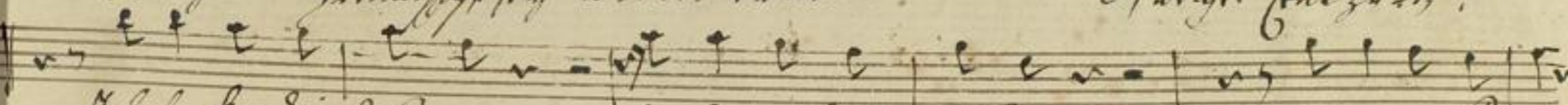
allegro



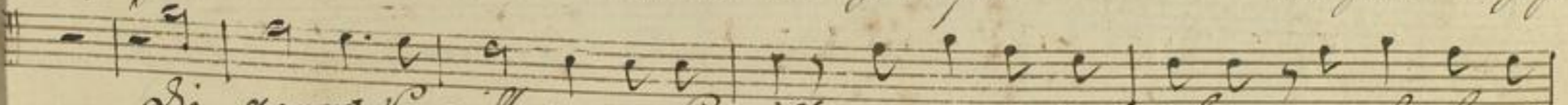
Se herzlich umarm ist, und küsse die Freundin, die



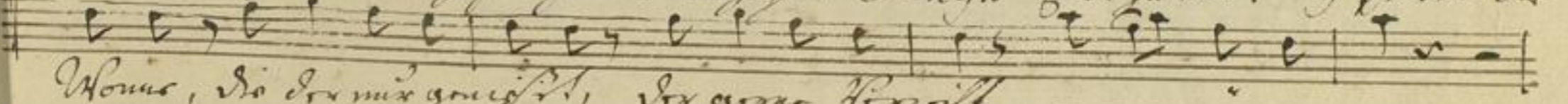
Horige Freundes sei wieder raunt. O, welche Puzellen!



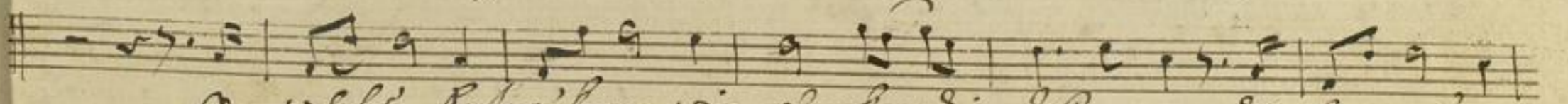
Suche die Wonne die du mir gesehst als ganz verziff



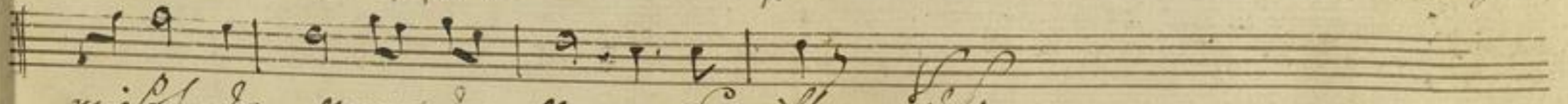
Die ganze Verziff, ganz verziff, O welche Puzellen! ich suche die



Wonne, die du mir gesehst, der ganze Verziff



O, welche Puzellen, wie suche die Wonne die du mir ge



sehest, der ganze der ganze Verziff. Ad.

Or, wylst' ant zu hin! wir stuchen die Wonne
 die mir jense geniesst der ewige Verzicht der ewige Verzicht
 die mir jense geniesst, der ewige Verzicht
 der ewige Verzicht, der ewige

Verzicht. *allegro.* *pauisen* *Largo.*
 10 12 13 *aria von Cila Tacet*

Andante *Final* *allegro.*
 27 33 34 *Wylst' von! die*
Zeit mit wost geniesst er sich seinen

Lehrer.

Und wilt die zu sagen: die Schwester sey die - und wilt die zu sa -
 gen die Schwester sey die
 Largo. *Andante* *Andante*
 Do spuck was der Wüßel, dem heß die Verführung; denn
 ich ist die von was die Möglichkeit ein Do spuck was der Wüßel
 dem heß die Verführung denn ich ist die von was die Möglichkeit ein
 Do spuck was der Wüßel dem heß die Verführung, denn ich ist
 die von was die Möglichkeit ein.

so wolle wir die Erbsche vom heil'g'n zu'r Verlesung, denn so ist es denn
 so ist es denn noch die Möglichst in der Verlesung am Ende
 wider d' Herrn
 wider d' Herrn
 wider d' Herrn
 Hier, Lila? wo steht die für?
 o Himmel! dieses Lila? Haus, die also byrgen?
 Das ist mir mehr Lila? in der Lila ganz neu gar

Alto voce.

in Kuffel eynz und gar
 edist mir in Kuffel
 eynz und gar
 di' mußt dich
 die eynz
 zum fest und deser tag
 di' mußt dich die eynz
 zum fest und deser tag
 o vita, di' mein Leben
 alle ginsto. o glich, der eynz
 steyn, die Junge nißt vor mir
 di' n' steyn eynz, di' wie di' glich ginsto, in glich, der eynz
 steyn die Junge nißt vor mir

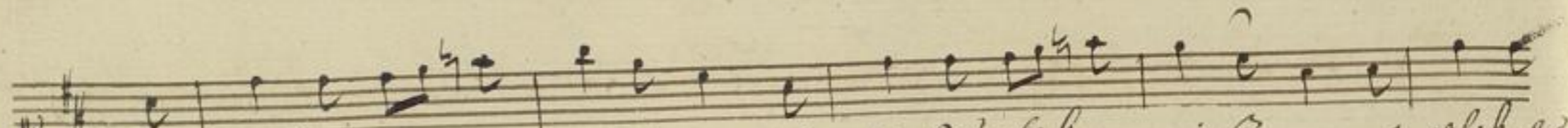
Tenor
 Bass
 Sopran
 Tenor
 Bass
 Sopran

Allegro

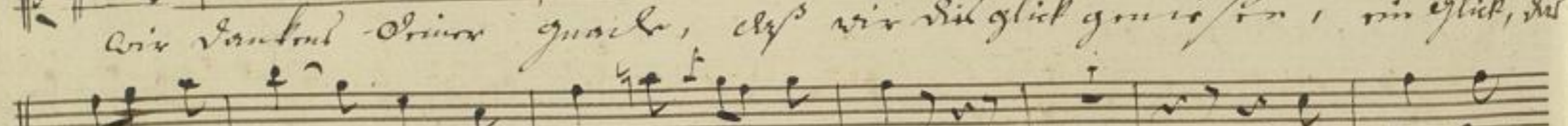
Zunge nicht Bewegung
 Ihre Dank dem Herrn Güte, ein Glück
 Und in gewissem die Zunge nicht Bewegung Die wahr
 Eine Vielbe! nicht eine Vielbe und diese
 Ist mein Gebet. Corrado ist so unglücklich, der König selbst in ge
 danken, das Leben ist nicht langweilig! wie soll ich die Versuchung? jener, so
 wird sich er geben, er sterben, ist gestorben, er sterben, ist gestorben, er sterben
 ist gestorben. wie dankt dem Herrn Güte, das wir die Glück gewissem, ein

Liedchen


Glück, das dich zu Strömen der Zunge nicht vermag. Mir
 Auch nicht quader ein Glück, das zu greifen, die Zunge nicht vermag
 Die werden keine Bilder, nicht eine Bilder!
 und dieser, ist mein Teta Corrado ist so unglücklich
 der Zunge ist in gedanken aber kann es nicht greifen! wie ist das zu
 sein! geordnet wird sich geben, gegeben, ist gegeben. gegeben,
 ist gegeben. gegeben, ist gegeben. D. S.



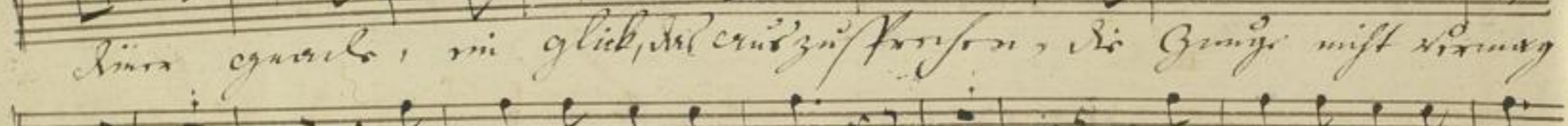
 Ein Dankend - Orner quade, das wir viel glich gruissen, ein glich, das



 erudzu'storen, die Zunge mit Herzung Alte Dankend

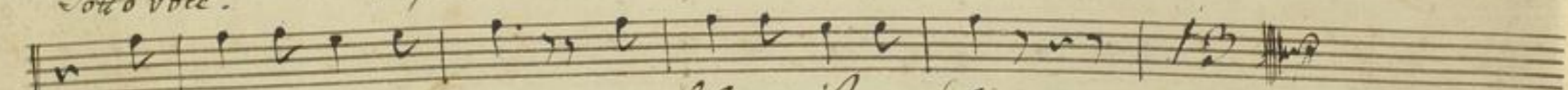


 Orner quade, ein glich, das erudzu'storen, die Zunge mit Herzung



 erudzu'storen, ist gesehen.

Alto voce.



 ge ————— erudzu'storen ist gesehen.

// Ende der ersten Partie //

